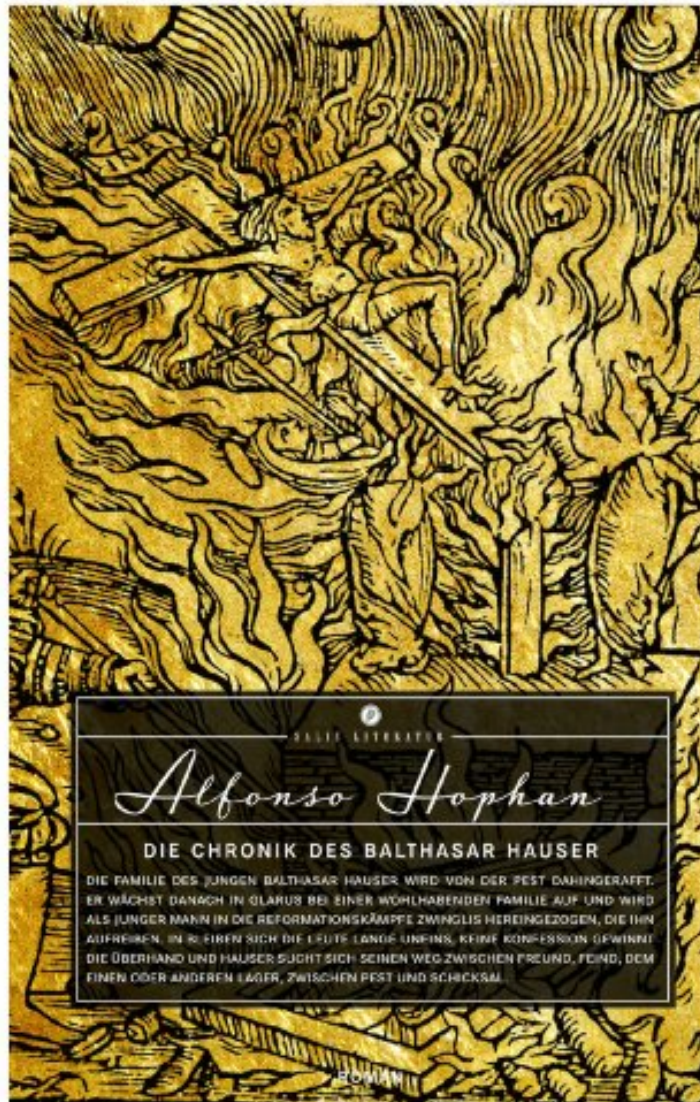


Die Chronik des Balthasar Hauser

Von Alfonso Hophan

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #513128 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-10Erscheinungsdatum: 2014-04-10File Name: B00JJ6H0A | File size: 67.Mb

Von Alfonso Hophan : Die Chronik des Balthasar Hauser before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Chronik des Balthasar Hauser:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schweiz im frhen Sechzehnten Jahrhundert - toll recherchiert, packend erzhtVon Ramones 16Das Buch wurde mir von einer guten Freundin aus der Schweiz empfohlen, die wei, dass ich gerne ber Historisches lese.Die in der Ich-Form geschriebene, spannende und oftmals bedrckende Erzhlung des Balthasar Arzethauser beginnt im Jahre

1526. Der 12-jährige Balthasar, genannt Balzli, lebt als einfacher Bauernsohn in Bilten bei Glarus, als er vom Tod seines geliebten Vaters Fritz erfährt, der sich als "Reisläufer" (legendärer Schweizer Söldner) verdingte und in der Schlacht bei Pavia fällt. Kurze Zeit später bricht die "Pestis" aus, Balzlis Mutter und Fritzli, sein kleiner Bruder, gehen elendig daran zugrunde. Die Menschen sterben in Massen, viele Häuser stehen leer, wer es sich leisten kann verlässt die Gegend, ganze Landstriche entvölkern sich. Die "Ärzte" der damaligen Zeit stehen der Seuche rat- und hilflos gegenüber. Balzli aber hat Glück, soweit man nach diesen furchtbaren Schicksalsschlägen überhaupt von Glück sprechen kann, er wird nicht von der Pest befallen und kommt auf den Hof der Blums, wo man ihn freundlich aufnimmt. Doch bald muss er weiter - die nächste Station führt ihn zur angesehenen und wohlhabenden Familie Hssi. Balzlis Vater hatte einst Heinrich Hssi in einer Schlacht das Leben gerettet und Hssi sieht es daher als seine Pflicht, den Sohn des tapferen Soldaten aufzunehmen. So kommt Balzli nach Glarus, wo er zwei für sein weiteres Leben entscheidende Bekanntschaften macht - die der liebevollen Sophie Hssi, Tochter des Heinrich, sowie des gleichaltrigen Bauernjungen Peter. Bald wird Peter zum besten (und einzigen) Freund von Balzli, und dies wird noch verheerende Konsequenzen haben. Balzli und Peter stürzen sich dann geradezu in den damaligen Kampf der Weltanschauungen, in die Auseinandersetzungen zwischen den "Altgläubigen" (= Katholisch), den "Neugläubigen" (= Reformierte) und den "Wiedertäufern", den Fundamentalisten der damaligen Zeit. Peter ist hier die treibende Kraft, während Balzli seine Zweifel nie ganz abschütteln kann. Ohne zuviel zu verraten - wir werden nun Zeuge dieser erbitterten Auseinandersetzungen, die zu Zwietracht, Hass und Gewalt führen, und bangen bis zuletzt mit Balzli, der sich immer mehr in schier aussichtslosen Situationen verstrickt. Und dabei wäre er am liebsten doch einfach nur Bauer geblieben. Kurzweilig und dabei sehr lehrreich, gelingt es dem so erstaunlich jungen Autor, den Leser in eine dunkle und schwierige Zeit zu entführen, einer Zeit, in der der Glaube alles und das Wissen nichts war. Beklemmend und heutzutage (erfreulicherweise) in Europa unvorstellbar, wie sehr die Religion damals im Zentrum aller Dinge stand. Und doch - die Menschen waren nicht anders als heute - all die Auseinandersetzungen um den Glauben hatten auch viel von sozialen Konflikten und politischen Machtkämpfen in sich, oftmals wurden Glaubensfragen für ganz andere Zwecke instrumentalisiert. Die Möglichkeit für die einfache Bevölkerung, plötzlich aus einer "teutschen" Bibel (Zwingli's "Zürcher Bibel") vorgelesen zu bekommen, und den Inhalt daher auch zu verstehen (vorher wurde nur die "lingua latina" verwendet) war revolutionär. Das Buch ist wunderschön gemacht inkl. Leseband, die Geschichte ist 318 Seiten lang und geschrieben im Stil der damaligen Zeit, aber trotzdem leicht lesbar. Ein Glossar und eine Übersicht der lateinischen Begriffe sind dabei recht hilfreich. Von mir gibt es für diese starke und so penibel recherchierte Geschichte gerne 5 Sterne. Von diesem jungen Autor dürfen wir hoffentlich noch einiges mehr erwarten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Empfehlung für jeden, der Geschichte mag... Von D. Das Buch ist flüssig zum Lesen und auch sprachlich hat sich der Autor der damaligen Zeit angepasst. Würde dieses Buch jedem weiter empfehlen, der in Geschichte interessiert ist! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch MUSS man gelesen haben! Von Lydianja Nachdem ich vorgestern den Autor dieses Meisterwerkes in der Sendung "Aeschbacher" gesehen und gehört hatte, googelte ich sofort nach der Digitalversion dieses Buches. Gefunden und gleich verschlungen! Hut ab vor so einem jungen Mann der ein solch historisch fundiertes und zugleich sehr emotionales Werk geschaffen hat!! Trotz allem schrecklichen wird immer wieder klar und liebevoll aufgezeigt um was es im Christentum wirklich geht. Herzlichen Dank, lieber Alfonso Hophan für diesen wertvollen Einblick in die/unsere Vergangenheit. Lydia Haab

Kurzbeschreibung Im Jahr 1526 wütet die Pest im Glarnerland und macht den 12-jährigen Bauernsohn Balthasar Hauser zu einem Vollwaisen, denn nachdem sein Vater bereits dem Krieg gegen Italien zum Opfer fiel, erliegt kurz darauf seine Mutter dem Schwarzen Tod. Balzli wird von den Wirren der Zeit mitgerissen und irrt auf der Suche nach seinem persönlichen Glück durch das zerrüttete Glarnerland. Die religiösen Glaubenskriege, ausgelöst durch die Reformation, spalten Europa und reißen auch das Glarnerland auseinander. Bündnisse werden zunichte gemacht, Freundschaften werden zu Feindschaften und neue religiöse Strömungen entwickeln sich. Aus der Perspektive des Balthasar Hauser beschreibt Alfonso Hophan die geschichtlichen Ereignisse und den gesellschaftlichen Wandel emotional eindringlich und literarisch raffiniert.

Kurzbeschreibung Im Jahr 1526 wütet die Pest im Glarnerland und macht den 12-jährigen Bauernsohn Balthasar Hauser zu einem Vollwaisen, denn nachdem sein Vater bereits dem Krieg gegen Italien zum Opfer fiel, erliegt kurz darauf seine Mutter dem Schwarzen Tod. Balzli wird von den Wirren der Zeit mitgerissen und irrt auf der Suche nach seinem persönlichen Glück durch das zerrüttete Glarnerland. Die religiösen Glaubenskriege, ausgelöst durch die Reformation, spalten Europa und reißen auch das Glarnerland auseinander. Bündnisse werden zunichte gemacht, Freundschaften werden zu Feindschaften und neue religiöse Strömungen entwickeln sich. Aus der Perspektive des Balthasar Hauser beschreibt Alfonso Hophan die geschichtlichen Ereignisse und den gesellschaftlichen Wandel emotional eindringlich und literarisch raffiniert.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Alfonso Hophan (*1992) aus Schwanden (Kanton Glarus) studiert zurzeit an der Universität St. Gallen Rechtswissenschaften. Seine Passion für Literatur und Geschichte lebt er als freischaffender Autor aus. 'Die Chronik

des Balthasar Hauser' ist sein erstes Buch. Der Roman war ursprünglich Hophans Maturaarbeit und wurde mit dem Maturapreis der Theologischen Hochschule Chur ausgezeichnet.